

Antrag

der Abg. Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Pallauf, Mag. Zallinger und HR Prof. Dr. Schöchgl betreffend
Realisierung von Teilzeitkassenstellen

Obwohl bei Attraktivierungsmaßnahmen hinsichtlich der Rahmenbedingungen bei Ausbildung und Arbeitsbedingungen von Ärztinnen und Ärzten einiges auf den Weg gebracht werden konnte, ist das Gesundheitswesen in Österreich zusehends mit Nachwuchssorgen konfrontiert. Wie in vielen Bereichen ist auch der Gesundheitsbereich von einem Fachkräftemangel betroffen. Besonderes Augenmerk sollte daher neben der Ausbildung auch auf die Attraktivierung der Rahmenbedingungen für bereits im Beruf stehende Medizinerinnen und Mediziner gelegt werden. Hier ist beispielhaft der Bereich der sogenannten Teilzeitkassenstellen zu nennen. Der Medizinberuf wird immer weiblicher. Junge Ärztinnen und Ärzte, die sich oftmals in der Phase der Familiengründung befinden bzw. Familie und Beruf unter einen Hut bringen müssen, können den Verpflichtungen einer Vollzeitkassenstelle oft nur sehr schwer nachkommen. Andererseits gibt es immer mehr ältere niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, die gerne noch in ihrem Beruf tätig bleiben würden, aber eine Reduzierung ihrer Arbeitsbelastung, die mit einem vollen Kassenvertrag verbunden ist, anstreben. Abhilfe könnten hier neben der bereits geschaffenen Möglichkeit der Anstellung eines Arztes bei einem Arzt die Umsetzung von Teilzeitkassenstellen sein.

Im Bundes-Zielsteuerungsvertrag konnte ein wichtiger Schritt in diese Richtung bereits gesetzt werden, die rechtlichen Rahmenbedingungen für Teilzeitkassenstellen wurden gelegt. Zur Realisierung des Vorhabens braucht es allerdings noch eine Lösung mit den Sozialversicherungsträgern.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten, mit Nachdruck eine Lösung mit den Sozialversicherungsträgern zu verhandeln, um Teilzeitkassenstellen rasch realisieren zu können.
2. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung an das Hohe Haus zugewiesen.

Salzburg, am 20. März 2024

Dr.ⁱⁿ Pallauf eh.

Mag. Zallinger eh.

HR Prof. Dr. Schöchler eh.